



Brüssel, den 21. September 2023

CM 4293/1/23
REV 1
OJ CONS
JAI

EINBERUFUNG UND VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG

RAT DER EUROPÄISCHEN UNION
(Justiz und Inneres)

Europa-Gebäude, Brüssel

28. September 2023 (10:00 Uhr)

Format 1 + 3 (+ 2 im Mithörsaal)

INNERES

Annahme der Tagesordnung

13087/23

(ggf.) Annahme der A-Punkte

- a) Liste der nicht die Gesetzgebung betreffenden Tätigkeiten
- b) Liste der Gesetzgebungsakte (Öffentliche Beratung gemäß Artikel 16 Absatz 8 des Vertrags über die Europäische Union)

SONSTIGE INNENPOLITISCHE THEMEN

Beratungen über Gesetzgebungsakte

(Öffentliche Beratung gemäß Artikel 16 Absatz 8 des Vertrags über die Europäische Union)

Migrations- und Asylpaket¹

C

Fortschrittsbericht

Sonstiges

¹ Ausnahmsweise in Anwesenheit der assoziierten Schengen-Länder.

Nicht die Gesetzgebung betreffende Tätigkeiten

Zusammenarbeit mit Lateinamerika bei der Bekämpfung der organisierten Kriminalität und des Drogenhandels
Sachstand

Asyl und Migration: externe Dimension^{1 2}

Gedankenaustausch

Folgen der Aggression Russlands gegen die Ukraine

- a) Durchführungsbeschluss des Rates zur Verlängerung des mit dem Durchführungsbeschluss (EU) 2022/382 eingeführten vorübergehenden Schutzes
Politische Einigung
- b) Innere Sicherheit³
Sachstand

Sonstiges

Zweite europäisch-arabische Konferenz zur Grenzsicherheit (EABSC 2023)

(Porto, 15./16. November 2023)

Informationen Portugals

o

o o

z. E.:

Mittagessen mit dem Lateinamerikanischen Ausschuss für innere Sicherheit (CLASI)⁴

-
- ① Erste Lesung
 - C Punkt auf der Grundlage eines Kommissionsvorschlags
-

NB: Bitte übermitteln Sie möglichst bald die Namen der Teilnehmer an dieser Sitzung an folgende E-Mail-Adresse: access.general@consilium.europa.eu

² Die EU-Agentur Frontex und die EU-Asylagentur werden zu diesem Punkt eingeladen.

³ Die EU-Agenturen Frontex und Europol werden zu diesem Punkt eingeladen.

⁴ Zu diesem Mittagessen werden die EU-Agenturen Europol, Eurojust, die Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD), Frontex und Cepol, die EU-Asylagentur sowie das Operationszentrum für den Kampf gegen den Drogenhandel im Atlantik und die Polizeigemeinschaft Amerikas (AMERIPOL) eingeladen.